

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**o.O., 1964-03-03**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

March 3, 1964

Dear Dr. Egri, -

will you kindly excuse this ridiculously belated reply to your letter of July 10th 1962. I've been ill all the time (a tiresome bone-complaint) and, in addition, overburdened with work, which is why my entire correspondence went bankrupt.

Of course, I don't even know whether you are still interested in those studies on James Joyce and Thomas Mann. Volume II of T.M.'s letters, however, contains a paragraphe which I deem more enlightening regarding his approach to Joyce than is any other remark he may have made in this context. I trust you'll find someone to translate the sentences in question which I shall now quote to you in German:

"...Campbells Buch hat mich noch mehr beschäftigt und mir wieder einmal die Vermutung eingegeben, , dass dieser Joyce wohl das grösste literarische Genie unserer Epoche sein könnte. Jedenfalls ist Mr. Campbells Studie als analytische und exegetische Leistung einfach bewundernswert, und es wird Amerika zur Ehre gereichen, dass dies hier für das Werk des Iren getan worden ist. Ich persönlich muss den Verfassernumso dankbarer sein, als wissende und weisende Bücher über Joyce der einzige Weg zu ihm sind, der mir offen steht; denn ihn selbst zu studieren, dazu fehlt es mir an der nötigen rezeptiven Freiheit und Gutwilligkeit. Ich ahne eine Verwandtschaft, möchte sie aber lieber nicht wahrhaben, weil, wenn sie vorhanden wäre, Joyce alles viel besser, kühner, grossartiger gemacht hätte. Was ich rezeptive Freiheit nenne, muss Mr. Campbell im höchsten Grade besitzen, sonst müsste ihm meine eigene Schreiberei als der flaueste Traditionalismus neben Joyce erscheinen."

The letter, dated Pacific Palisades, California, 1550 San Remo Drive, August 5th 1944, is addressed to T.M.'s friend, Mrs. Agnes E. Meyer who wrote many excellent articles on and criticisms of Thomas Mann.

Let me hope, dear Dr. Egri, that I have been of some help to you.

With best wishes

sincerely yours,

PS. I ought to mention that what T. M. calls his lack of the necessary receptiveness (nötige rezeptive Freiheit und Gutwilligkeit) appears in the paragraphe quoted above to be his only obstacle vis a vis Joyce. This is not completely correct. What T. M. also lacked was the profound knowledge of English - a knowledge one has to be born with - which is indispensable if one were fully to understand Joyce.



28/108

307/96

...son der zu sein und nicht zu sein. ...  
...son der zu sein und nicht zu sein. ...  
...son der zu sein und nicht zu sein. ...

...son der zu sein und nicht zu sein. ...

...son der zu sein und nicht zu sein. ...

...son der zu sein und nicht zu sein. ...

...son der zu sein und nicht zu sein. ...

...son der zu sein und nicht zu sein. ...

...son der zu sein und nicht zu sein. ...

...son der zu sein und nicht zu sein. ...

Pater Egri  
Hogedus Gyula u. 3. T. 1.  
Budapest XIII  
4. III. 64

XXV/55